



**Geschäftsbericht 2011**

**Rheinkraftwerk  
Neuhausen AG**

Neuhausen am Rheinflall

# Jahresbericht und Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG

für das 63. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

## Rheinkraftwerk Neuhausen AG

**Jahresbericht und Jahresrechnung  
für das 63. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011**

### Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV

<b>Verwaltungsrat</b>	Martin Steiger, Basel, Präsident	2014
	Hans-Peter Zehnder, Illnau (Illnau-Effretikon), Vizepräsident	2014
	Beat Abgottspon, Staldenried	2014
	René Dirren, Visp	2014
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf	2014
	Jörg Huwyler, Sarnen	2013
	Dr. Stephan Rawyler, Neuhausen am Rheinflall	2014
<b>Sekretär des Verwaltungsrates</b>	Beat Abgottspon, Staldenried	
<b>Revisionsstelle</b>	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp	2012
<b>Geschäftsführung</b>	Rheinkraftwerk Neuhausen AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	
<b>Betriebsführung</b>	Axpo AG Parkstrasse 23 5400 Baden	
<b>Örtliche Betriebsführung</b>	KW Reckingen AG 5332 Reckingen	

## Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2012  
für das 63. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

### Allgemeines

#### Neue Energiestrategie und Wasserkraft

Der schweizerische Bundesrat hat nach den Ereignissen um das Kernkraftwerk Fukushima im Mai 2011 im Rahmen einer neuen Energiestrategie den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Die vorgeschlagene Energiestrategie ist noch durch das Bundesparlament zu beraten und zu beschliessen.

Die bestehenden Kernkraftwerke sollen gemäss Medienmitteilung des Bundesrates vom 25.05.2011 am Ende ihrer Betriebsdauer stillgelegt und nicht durch neue Kernkraftwerke ersetzt werden. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, setzt der Bundesrat im Rahmen der neuen Energiestrategie 2050 auf verstärkte Einsparungen (Energieeffizienz), den Ausbau der Wasserkraft und der neuen erneuerbaren Energien sowie wenn nötig auf fossile Stromproduktion (Wärmeerkraftkopplungsanlagen, Gaskombikraftwerke) und Importe. Zudem sollen die Stromnetze rasch ausgebaut und die Energieforschung verstärkt werden.

Die Wasserkraft nimmt in der neuen Energiestrategie der Schweiz nach wie vor einen bedeutenden Stellenwert ein.

Die Schweiz bietet gemäss Bundesamt für Energie (vgl. Webseite [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)) dank ihrer Topographie und beträchtlichen durchschnittlichen Niederschlagsmengen ideale Bedingungen für die Wasserkraftnutzung. Nachdem gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Ausbau der Wasserkraftnutzung begonnen hatte, setzte zwischen 1945 und 1970 eine eigentliche Blütezeit ein, während der im Unterland zahlreiche neue Laufkraftwerke und in den Berggebieten die grössten Speichieranlagen erstellt wurden.

Noch zu Beginn der 1970-er Jahre stammten auf der Basis der mittleren Produktionserwartung fast 90% der inländischen Stromproduktion aus Wasserkraft. Dieser Anteil nahm durch die Inbetriebnahme der schweizerischen Kernkraftwerke bis 1985 auf rund 60% ab und liegt heute bei rund 56%. Nach wie vor ist die Wasserkraft damit die wichtigste einheimische Quelle erneuerbarer Energie.

Der Wasserkraftwerkspark der Schweiz besteht heute aus 556 Zentralen (Kraftwerke mit einer Leistung von mindestens 300 kW), welche pro Jahr durchschnittlich rund 35'830 Gigawattstunden (GWh) Strom

produzieren. Davon werden rund 47% in Laufwasserkraftwerken, 49% in Speicherkraftwerken und rund 4% in Pumpspeicherkraftwerken erzeugt. Zwei Drittel dieser Energie stammen aus den Bergkantonen Uri, Graubünden, Tessin und Wallis. Beachtliche Beiträge liefern auch die Kantone Aargau und Bern. Aus Zentralen internationaler Wasserkraftanlagen an Grenzgewässern stammen rund 11% der schweizerischen Wasserkrafterzeugung.

Die Wasserkraftnutzung hat ein Marktvolumen von gegen 2 Milliarden Franken (bei 5 Rp./kWh ab Werk) und stellt somit einen wichtigen Zweig der schweizerischen Energiewirtschaft dar.

Der Bund will die Wasserkraftnutzung mit verschiedenen Massnahmen verstärkt fördern. Bestehende Werke sollen erneuert und unter Berücksichtigung der ökologischen Anforderungen ausgebaut werden, um so das noch realisierbare ungenutzte Potenzial zu nutzen. Eines der Instrumente hierfür ist die kostendeckende Einspeisevergütung für Wasserkraftwerke bis zu einer Leistung von 10 Megawatt.

Im Rahmen der Energieperspektiven 2050 (vgl. Faktenblatt BFE vom 10.06.2011, Seite 2) wurde das Ausbaupotenzial der Wasserkraftnutzung unter den neuen Rahmenbedingungen abgeschätzt und wie folgt identifiziert:

- Ausrüstungsersatz, Erneuerungen, Umbauten: 2.4 TWh
- Neubauten Grosswasserkraft 2.4 TWh: 2.2 TWh Potenzial Grosswasserkraft abzüglich Zubau von 0.9 TWh, zuzüglich Potenziale neue Projekte 0.7 TWh und Nutzung in VAEW-Gebieten 0.4 TWh (VAEW = Verordnung über die Abgeltung von Einbussen bei der Wasserkraftnutzung). In den VAEW-Gebieten waren Grosswasserkraftprojekte in der Vergangenheit vorgesehen, auf die Realisierung wurde jedoch verzichtet und die Gebiete unter Schutz gestellt. Die betroffenen Regionen erhalten dafür eine Entschädigung für entgangene Gewinne aus der Wasserkraftnutzung (finanziert über Wasserzins / sog. Landschaftsrappen).
- Neubauten Kleinwasserkraft: 1.9 TWh
- Minderproduktion infolge (moderater) Umsetzung der Restwasserbestimmungen: 0.7 TWh (Abzug)
- Minderproduktion infolge Klimaerwärmung: 2 TWh (Abzug)

Total netto Ausbaupotenzial: 4.0 TWh oder 12% der bisherigen Wasserkraftproduktion.

## Betrieb

### Klimatische Verhältnisse / Hydrologie

Für die Energieerzeugung im Kraftwerk Neuhausen ist die Wasserführung des Rheins von untergeordneter Bedeutung, da nur die Wassermenge von 25 Kubikmetern pro Sekunde abgezweigt wird. Die Turbine läuft ganzjährig mit Vollast mit Ausnahme der Revisionszeit.

Die Produktion des RKN ist abhängig von der Fallhöhe, die ihrerseits vom Oberwasserpegel des Bodensees abhängig ist. Der Unterwasserpegel wird von der Elektrizitätswerk Rheinau AG konstant gehalten. Der Oberwasserpegel variiert zwischen den Quoten 378.75 und 379.75, d.h. um ca. 1 Meter.

### **Energieerzeugung**

Im Kraftwerk Neuhausen betrug die Eigenproduktion im Berichtsjahr 25.651 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) gegenüber 39.772 GWh im Vorjahr. Mit dem Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG von 1.313 GWh resultierte eine Bruttoerzeugung von 26.963 GWh (Vorjahr 41.084 GWh). Das Vorjahr wird um 34.4% und das Mittel um 33.8% nicht erreicht. 0.091 GWh (Vorjahr 0.138 GWh) gingen als Eigenverbrauch an die Hilfsbetriebe. Im Berichtsjahr wurden damit netto 26.872 GWh produziert, was 34.4% unter dem Vorjahr liegt.

Der Grund für die unterdurchschnittliche Energieproduktion lag in der Kraftwerksabstellung vom 31. März 2011 bis 01. August 2011 als Folge der umfassenden Erneuerung des Kraftwerks.

### **Unterhalt / Revisionen / Erneuerung des Kraftwerks**

Mit einem Budget von 5.5 Millionen Franken wurden die Turbine, der Generator und die Mittelspannungsanlage umfassend erneuert. Kleinere Arbeiten am Einlaufschütz, an der Rechenreinigungsanlage und am Maschinenkran kosteten weitere knapp 0.5 Millionen Franken.

Die Erneuerung wurde in 3 Lose aufgeteilt:

Im Los A (Turbine und Turbinenregler) wurde das bestehende Laufrad durch ein Laufrad mit einer neuen hydraulischen Kontur ersetzt. Diese Massnahme führt zu erhöhten hydraulischen Wirkungsgraden, zu einem verbesserten Kavitationsverhalten (Deformation der Turbinenoberfläche) und zu einem ruhigeren Lauf. Der mechanische Turbinenregler wurde durch einen digitalen ersetzt. Die Leitschaufellager wurden auf fettfreie Lagerungen umgebaut. Die Revisionsarbeiten an der mechanischen Maschine umfassten die Kontrolle sämtlicher Anlagenteile und der Ersatz der Verschleissteile.

Im Los B (Generator und Erregermaschine) wurden Reinigungsarbeiten, Prüfungen am Stator und Rotor sowie eine Lagerrevision durchgeführt. Die Erregermaschine wurde durch eine bürstenlose Erregung ersetzt.

Im Los C (Mittelspannungsanlage und Transformatoren) wurde die Konfiguration der Schaltanlage angepasst, indem der Wechsel der Mittelspannungsebene von 10'000 Volt auf 16'000 Volt erfolgte.

## Generalversammlung

Am 24. Mai 2011 fand die ordentliche Generalversammlung in Neuhausen am Rheinfall statt, mit welcher das Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen wurde.

## Verwaltungsrat

Mit der Generalversammlung vom 24. Mai 2011 liefen die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder Beat Abgottspon, Raoul Albrecht, Franz Baumann, René Dirren, Dr. Armin Fust und Martin Steiger aus.

Die Herren Raoul Albrecht und Franz Baumann stellten sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Raoul Albrecht wurde an der Generalversammlung vom 27. Mai 2003 als Vertreter der Axpo in den Verwaltungsrat der RKN gewählt. Am 25. Juni 2004 wurde er an der VR-Sitzung zum Vizepräsidenten ernannt. Als profunder Kenner der hydraulischen Stromproduktion leistete er im Verwaltungsrat der RKN wertvolle Dienste.

Franz Baumann wurde an der Generalversammlung vom 16. Mai 1997 als Nachfolger von Franz Morath als Vertreter der Gemeinde Neuhausen in den Verwaltungsrat der RKN gewählt. Für die RKN war Franz Baumann ein wertvolles Bindeglied nicht nur zur Gemeinde Neuhausen, sondern auch zu den Kantonen Schaffhausen und Zürich.

Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG dankt den beiden scheidenden Verwaltungsräten Raoul Albrecht und Franz Baumann für ihr Engagement in der RKN.

Als Nachfolger wurden die Herren Dr. Stephan Rawyler, Gemeindepräsident von Neuhausen am Rheinfall, und Hans-Peter Zehnder, Leiter Asset Management der Axpo AG / Hydroenergie, bis zur Generalversammlung 2014 in den Verwaltungsrat gewählt.

An der Generalversammlung vom 24. Mai 2011 wurden ebenfalls die Herren Beat Abgottspon, René Dirren, Dr. Armin Fust und Martin Steiger für 3 weitere Jahre bis zur Generalversammlung 2014 wiedergewählt.

An der konstituierenden VR-Sitzung vom 24. Mai 2011 wurde Martin Steiger in seinem Amt als Präsident bestätigt. Hans-Peter Zehnder wurde neu zum Vizepräsidenten gewählt.

## Jahresabschluss 2011

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Bestimmte Zahlen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung des Berichts- wie auch des Vorjahres wurden umgegliedert.

### Erfolgsrechnung

Die erzeugte Energie wird von den Aktionären im Beteiligungsverhältnis zu Jahreskosten übernommen. Die Jahreskosten entsprechen den durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Berichtsjahr vorab um Fremdwährungsgewinne.

Die Position Beratung und Dienstleistungen enthält die Pauschalen für Geschäfts- und Betriebsführung sowie die effektiven Aufwendungen der Betriebsleitung vor Ort. Letztere fielen im Berichtsjahr tiefer als im Vorjahr aus. Das Vorjahr enthielt ferner Dienstleistungsaufwand im Zusammenhang mit der Unternehmensbewertung.

Im Sach- und Verwaltungsaufwand stellen die Versicherungsprämien die grösste Einzelposition dar.

Die Konzessionsabgaben sind zum Ansatz von 100 Franken/ kW Bruttoleistung berechnet. Das Wasserzinsmaximum wurde durch die eidgenössische Gesetzgebung auf den 01. Januar 2011 von 80 auf 100 Franken/ kW angehoben.

Aufgrund der höheren Investitionen als Folge der Erneuerung des Kraftwerks steigen auch die Abschreibungen auf den Sachanlagen.

Die Erneuerung des Kraftwerks erforderte die Aufnahme von Fremdmitteln, was zum Anstieg der Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr führte.

Das Jahresergebnis wird unverändert mit 52'700 Franken ausgewiesen.

### Bilanz

Das Nettosachanlagevermögen beträgt 5'755'289 Franken bei einem Versicherungswert der Anlagen (ohne Gebäude) von 7'795'900 Franken. Der Brandversicherungswert der Gebäude allein beträgt 1'273'000 Franken.

Aufgrund der Erneuerung des Kraftwerks wurde im Berichtsjahr Fremdkapital aufgenommen.

**Anträge des  
Verwaltungsrates zum  
Geschäftsbericht und zur  
Gewinnverwendung/  
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2012:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00 zuzüglich des Ergebnisses 2011 von CHF 52'700.00 was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2011 von CHF 52'700.00 ergibt, wie folgt zu verwenden:

**Dividendenausschüttung**

5% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000.00 CHF 50'000.00

**Einlage in die allgemeine Reserve**

5% vom Jahresgewinn 2011 von CHF 52'700.00 CHF 2'700.00

**Vortrag auf neue Rechnung** CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Neuhausen am Rheinfluss, 16. Mai 2012

**Der Verwaltungsrat**

## Erfolgsrechnung

CHF

	2011	2010
Energieabgaben an Aktionäre	1'064'600	869'048
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1'064'600</b>	<b>869'048</b>
Sonstige betriebliche Erträge	24'282	3'741
<b>Übrige Betriebserträge</b>	<b>24'282</b>	<b>3'741</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1'088'882</b>	<b>872'789</b>
Energieaufwand	-4'471	-300
Unterhalt und Reparaturen	-64'398	-64'747
Beratung und Dienstleistungen	-134'385	-191'953
Sach- und Verwaltungsaufwand	-27'922	-27'148
Sonstige betriebliche Aufwände	-13'508	-2'236
Konzessionsabgaben	-554'560	-443'648
Kapital- und Grundstücksteuern	-2'500	-2'412
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-801'745</b>	<b>-732'443</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>287'137</b>	<b>140'347</b>
Abschreibungen Sachanlagen	-141'168	-62'897
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>145'969</b>	<b>77'450</b>
Zinsertrag	64'747	15'369
Zinsaufwand	-116'504	-6'572
Sonstiger Finanzaufwand / - ertrag	-378	297
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>93'835</b>	<b>86'544</b>
Periodenfremder / Ausserord. Ertrag	948	11'990
Periodenfremder / Ausserord. Aufwand	-32'082	-40'326
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>62'700</b>	<b>58'207</b>
Ertragssteuern	-10'000	-5'507
<b>Jahresgewinn</b>	<b>52'700</b>	<b>52'700</b>

# Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Anlagen</b>	17'950	17'950
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	-17'950	-17'950
<b>Total Immaterielle Anlagen netto</b>	0	0
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke unbebaut	106'541	106'541
Kraftwerkanlagen	10'506'843	5'320'167
Stromverteilanlagen	107'237	107'237
Anlagen im Bau	125'059	1'551'202
<b>Sachanlagen brutto</b>	10'845'680	7'085'147
<b>Wertberichtigungen Sachanlagen</b>		
Grundstücke unbebaut	-52'871	-52'135
Kraftwerkanlagen	-4'930'283	-4'789'851
Stromverteilanlagen	-107'237	-107'237
<b>Wertberichtigungen</b>	-5'090'391	-4'949'223
<b>Total Sachanlagen netto</b>	5'755'289	2'135'924
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'755'289</b>	<b>2'135'924</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionär EnAlpin AG	63'142	47'748
bei Aktionär Axpo AG	49'607	37'518
Sonstige Forderungen	111'046	53'619
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften	18'000	6'000
Flüssige Mittel	1'313'753	442'753
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'555'548</b>	<b>587'638</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'310'837</b>	<b>2'723'562</b>

## Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2011	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Aktienkapital</b>		
1'000 Namensaktien zu nom. CHF 1'000	1'000'000	1'000'000
<b>Gesetzliche Reserven</b>		
Allgemeine Reserve	159'300	156'600
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	52'700	52'700
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>52'700</b>	<b>52'700</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'212'000</b>	<b>1'209'300</b>
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Langfristige Fremdkapital</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten beim Konzern, Energiedienst Holding AG 2.5% 2011 - 2021	5'650'000	0
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'650'000</b>	<b>0</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
bei Aktionär EnAlpin AG,	0	900'000
bei Aktionär Axpo AG,	0	500'000
beim Konzern, Energiedienst Holding AG	200'000	0
Kurzfristige Rückstellungen		
Steuern	4'608	0
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionär EnAlpin AG	5'858	2'274
bei Aktionär Axpo AG	30'240	0
bei Aktionär Gemeinde Neuhausen	424	0
bei Dritten	4'556	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	105'371	45'877
gegenüber Aktionär Axpo AG	44'022	32'395
gegenüber Aktionär Gemeinde Neuhausen	7'526	2'677
gegenüber Dritten	46'232	31'039
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>448'837</b>	<b>1'514'262</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'310'837</b>	<b>2'723'562</b>

# Mittelflussrechnung

TCHF

	2011	2010
Jahresgewinn	53	53
Abschreibungen Sachanlagen	141	63
<b>Erarbeitete Mittel (Cash Flow)</b>	<b>194</b>	<b>116</b>
Veränderung Forderungen aus Lief. und Leist. / Sonst. Forderungen	-85	-31
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-12	-4
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	5	-10
Veränderung Verbindl. aus Lief. und Leist. / Sonst. Verbindlichkeiten	39	-11
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	91	9
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)</b>	<b>38</b>	<b>-46</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>232</b>	<b>70</b>
Investitionen in Betriebsanlagen	-3'761	-1'088
Desinvestitionen von Betriebsanlagen	0	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3'761</b>	<b>-1'088</b>
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'650	0
Veränderung Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'200	1'400
Gewinnausschüttung	-50	-50
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>	<b>4'400</b>	<b>1'350</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>871</b>	<b>332</b>
Flüssige Mittel am 01.01.	443	111
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>1'314</b>	<b>443</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

2011
------

### Anhang (gemäss Art 663b OR)

#### 1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

EnAlpin AG, Visp	56%
Axpo AG, Baden	40%
Gemeinde Neuhausen, Neuhausen	4%

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
<b>2. Brandversicherungswert der Sachanlagen (ohne Gebäude) in CHF</b>	<b>7'795'900</b>	7'795'900
<b>Brandversicherungswert nur Gebäude in CHF</b>	<b>1'273'000</b>	1'201'000

#### 3. Konzessionen

Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie erhalten. Diese Konzession ist bis zum Jahr 2030 gültig. Vom Rückkaufsrecht mit dreijähriger Voranzeige nach Ablauf von 50, 60 und 70 Betriebsjahren, erstmals auf das Jahr 2000, wurde nicht Gebrauch gemacht.

#### 4. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

#### 5. Energieabgaben an Aktionäre

In dieser Position sind die zu Lasten der Aktionäre gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

#### 6. Risikoanalyse

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

#### 7. Umgliederung in der Bilanz und Erfolgsrechnung

Bestimmte Zahlen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung des Berichtsjahres wie auch des Vorjahres wurden umgliedert.

**Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.**

3930 Visp  
Mürtmattenstr. 1  
T: 027 948 15 50  
F: 027 948 15 55  
E: visp@bpt.ch

3994 Lax  
Furkastrasse  
T: 027 971 14 10  
F: 027 971 33 07  
E: lax@bpt.ch

3940 Steg  
Bahnhofstrasse  
T: 027 948 15 50  
F: 027 948 15 55  
E: steg@bpt.ch

[www.bpt.ch](http://www.bpt.ch)

## Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Neuhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 18. April 2012

K:\Adr\2228\PR\GJ11\RB11.doc

Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Pascal Indermitte  
Zugelassener Revisor

Jahresrechnung 2011



